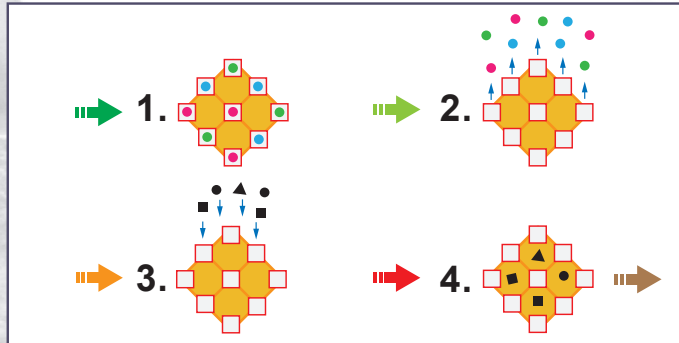




● Zeolith

Zeolith-Partikel für den Darm unterstützen die Entgiftungsfunktion. Sie sind inzwischen auch auf Nanogröße verrieben und haben einen großen Aufsaugeffekt für Giftstoffe.



1. Der Zeolith wird über die Nahrung aufgenommen und ist im Gittergerüst reich an Spurenelementen.
2. Die Spurenelemente werden aus dem Gittergerüst an die Organe abgegeben.
3. Schadstoffe, Gifte und Schwermetalle werden in das Gittergerüst aufgenommen.
4. Über den Enddarm erfolgt der Abtransport des ionengetauschten Zeolithen.

● Kräuter

Kombinierbar mit Entgiftungskräutern wie z.B. Knoblauch, Bärlauch oder Koriander. Diese Kräuter stärken auf pflanzlicher Basis die Entgiftung.



● Algen

Besonders gut auch für die Unterstützung der Entgiftung sind Algen, speziell ist dafür die Chlorella-Alge geeignet.

Mit der Kombination von klassischer Innerer Medizin und naturheilkundlichen Behandlungsmöglichkeiten betrachten wir den Körper ganzheitlich.

Dabei versuchen wir stets die Ursache einer Störung zu behandeln, um eine endgültige Heilung zu erreichen.

Ärztliche Sprechstunden

	vormittags	nachmittags
Mo.	09:00 - 12:30	15:00 - 17:00
Di.	09:00 - 12:30	15:00 - 17:00
Mi.	09:00 - 12:30	
Do.	09:00 - 12:30	15:00 - 17:00
Fr.	09:00 - 12:30	

und nach Vereinbarung

Allgemeine Öffnungszeiten der Praxis

	vormittags	nachmittags
Mo.	08:00 - 13:00	14:30 - 18:00
Di.	08:00 - 13:00	14:30 - 18:00
Mi.	08:00 - 13:00	14:30 - 18:00
Do.	08:00 - 13:00	14:30 - 18:00
Fr.	08:00 - 13:00	14:30 - 18:00

Bioenergetisches Entgiftungsfußbad



Schloßstraße 14
45468 Mülheim a.d. Ruhr

Telefon: 0208 - 47 00 22
Rezept-Telefon: 0208 - 444 35 82

E-Mail: info@drnienhaus.de
Web: www.drnienhaus.de



Innere Medizin
Naturheilverfahren
Homöopathie
Akupunktur



Grundlage

Das bioenergetische Entgiftungsfußbad unterstützt auf natürliche Weise, den Körper zu entschlacken.

Unser Körper besteht in seiner kleinsten Einheit aus Zellen und Gewebe. Bei einem gesunden Menschen findet man in jeder Zelle einen Ausgleich zwischen positiv und negativ geladenen Ionen, Giftstoffe können abgeführt und die Nahrungsmittel können optimal vom Körper aufgenommen werden.



Ursache

Giftstoffe und Abfallprodukte lassen sich in unserer alltäglichen Umgebung finden, z.B. Tabak, Alkohol, Nahrungsmittelzusätze, Pestizide, Schwermetalle usw.

Diese werden über die Leber, den Dickdarm, die Nieren, Lunge oder die Haut ausgeschieden.

Findet jedoch keine ausreichende Entgiftung des Körpers statt, z.B. bei ungesunder Lebensweise, schlechter Ernährung, zu wenig Sport usw., wird unser Gesamtkörpersystem empfindlich gestört. Der Körper gerät in eine Art „Schockzustand“.

Die Zellen bzw. Gewebe geraten in eine positive elektrische Ladung und arbeiten nicht mehr so effektiv, so beginnt eine Giftstoffablagerung.

Folgen

Es kommt zu Folgeerkrankungen, wie Immunschwäche, Migräne, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Erkältungen, Grippe, Infekte, unreine Haut, Atem- und Körpergeruchsprobleme, Herzrhythmusstörungen.

Wirkung

Das Bioenergetische Entgiftungsfußbad beginnt den Prozess der erneuten Ausbalancierung der Bioenergie unseres Körpers, also den Ausgleich zwischen positiv und negativ geladenen Ionen und die Entgiftung wird wieder „gestartet“.

Das Verfahren ist daher zur Begleitung jedweder Entgiftungsbehandlungen wie Darmsanierung, Heilfasten u.a. geeignet.

Auch funktionelle Syndrome, Ödeme der Beine, Durchblutungsstörungen, übermäßiges Schwitzen an den Händen und Füßen sowie Lymphschwellungen sprechen darauf an.

Anwendung

Über eine Dauer von 30 Minuten stellen Sie die Füße in das warme Entgiftungsbad mit Spezial-salz.



Anwendung

Durch eine Metallspule in der Wanne läuft ein leichter Strom. Sie werden ein leichtes Kribbeln in den Füßen spüren.

Während des Fußbades verfärbt sich das Wasser durch einen oxidativen Vorgang bräunlich, grün bis schwarz.

Um die Entgiftung zu unterstützen, sollten Sie vor und nach der Behandlung 500 ml mineralarmes („weiches“) Wasser trinken. Sinnvoll ist auch der Zusatz von Magnesium und Kalium z.B. über zwei Bananen nach dem Bad.

Kontraindikationen

Bei Schwangeren, Patienten mit Implantaten oder Herzschrittmachern, großen offenen Wunden bzw. infizierter oder stark entzündeter Haut an den Füßen, ist von der Behandlung abzusehen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Ihr Praxisteam

